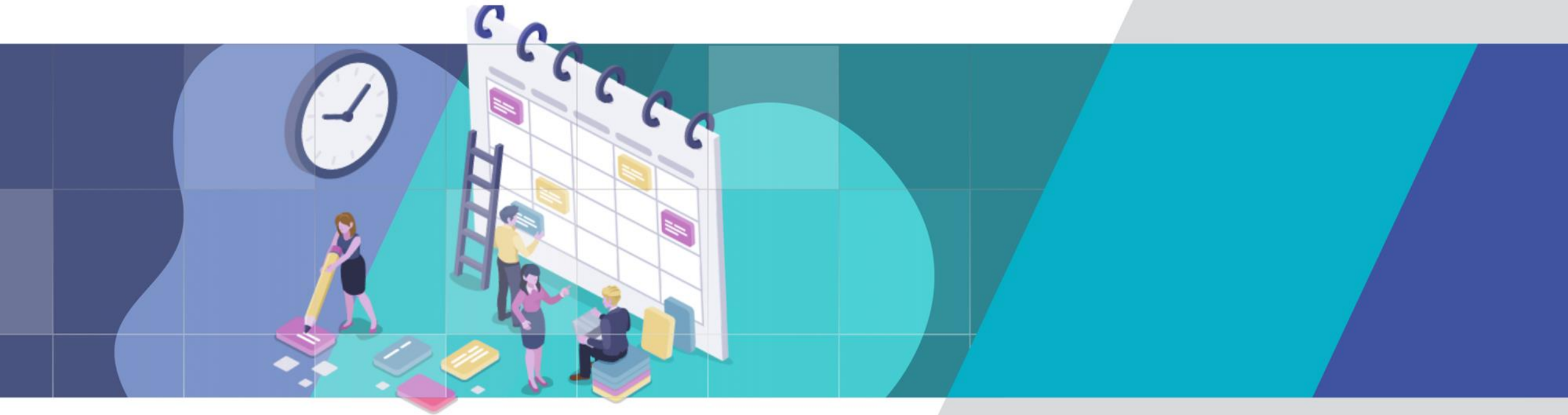


Kreative audiovisuelle Lernprodukte

LITERATUR IM UNTERRICHT VERFILMEN





Bernhard Bauser

- Lehrer in Eugen-Kaiser-Schule Hanau, berufliche Schule, Fächer: Deutsch, Medienfächer (Film, Visuelle Kommunikation, freie zwei- und dreidimensionale Kommunikation)
- Vorsitz Hessischer Schriftstellerverband (VS in ver.di)
- Jurymitglied beim Hanauer Jugendfilmfestival »jung und abgedreht«

bernhard.bauser@bildung.hessen.de



Bitte nicht aufzeichnen

WER IST HEUTE DABEI ... ?



Grundschule
Förderschule

Sek I / Sek II

Berufliche Schule

Andere Schulformen

Sonstige





Anknüpfung

Ich habe ...

... kein Vorwissen
zum Thema.

... bereits
grundlegende
Kenntnisse.

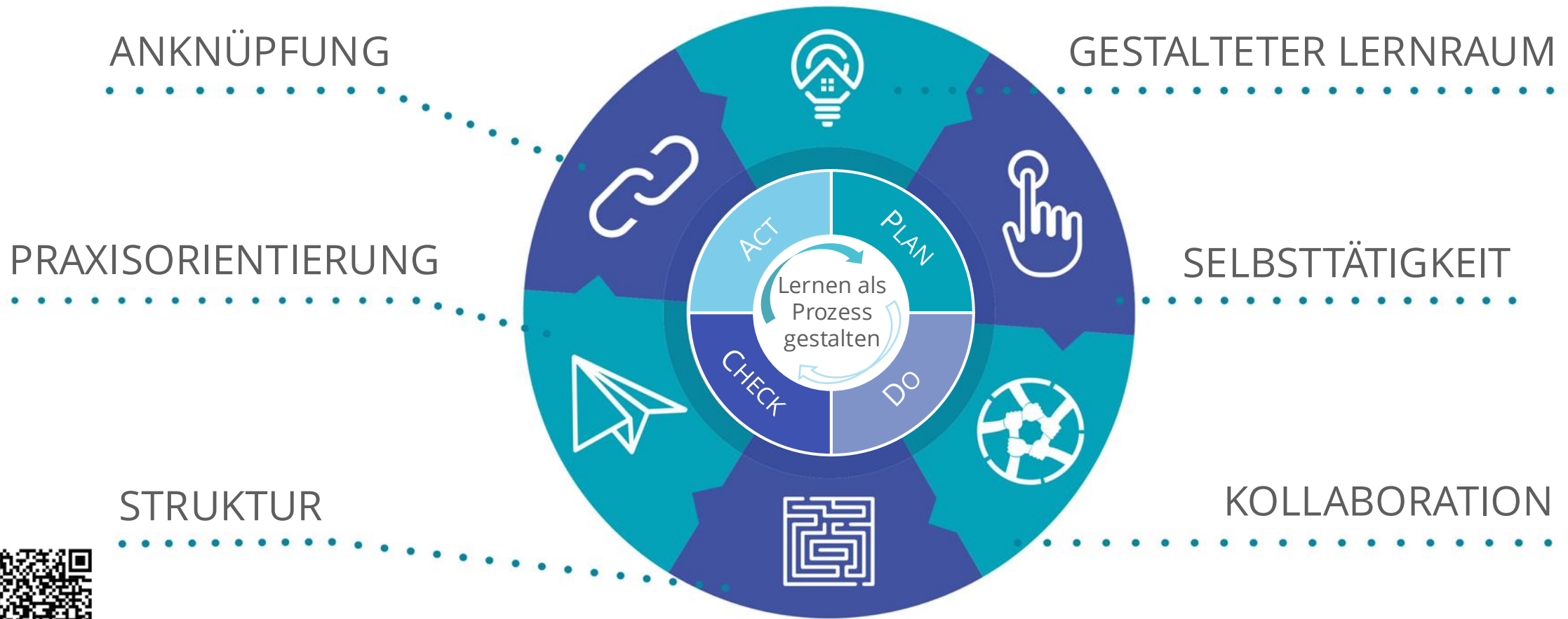
... schon
praktische
Erfahrungen mit
dem Thema in
der Schule
gemacht.

... ???



Literaturverfilmung als Unterrichtsprojekt / Überblick über die Fortbildung

- Voraussetzungen klären – welches Genre?
- Technische Fragen
- Kriterien zur Auswahl des Textes
- Film planen
- Durchführung der Dreharbeiten
- Schnitt und Ausgabe des Films



https://t.ly/L_9Pl



Technisches

- Was möchte ich als Endprodukt(e) haben? Realfilm oder Animationsfilm? Bleibt der Film im Klassenraum? Schulvorführung? Festival?



Legetrick



Animation



Realfilm

Technisches: Auswahl der Kamera

- Spezialisierte Filmkamera oder Handy? Stativ? Schulkamera, private oder Leihkamera? Datenschutzproblematik bei privaten Geräten. Kompatibilität zu anderen Geräten. Auflösung.



Kompaktkamera



Henkelkamera



Smartphonekamera



Technisches: Auswahl des Mikros

- Ton. Bei Literaturverfilmung besonders wichtig. Externes Mikrofon? Gesonderte Aufnahme von Bild und Ton? Wichtigkeit von Atmo-Ton. Thema Phantomspeisung. Kopfhörer benutzen! Akustische Verhältnisse am Drehort beachten.



Gesangsmikro



Handymikro



Nierenmikro



Aufsatzmikro



Technisches: Licht

- Welche Maßnahmen führen zu besserem Licht? Lichtausrüstung. Aufhellung.



Fotostudio mit
Unterschiedlichem
Licht

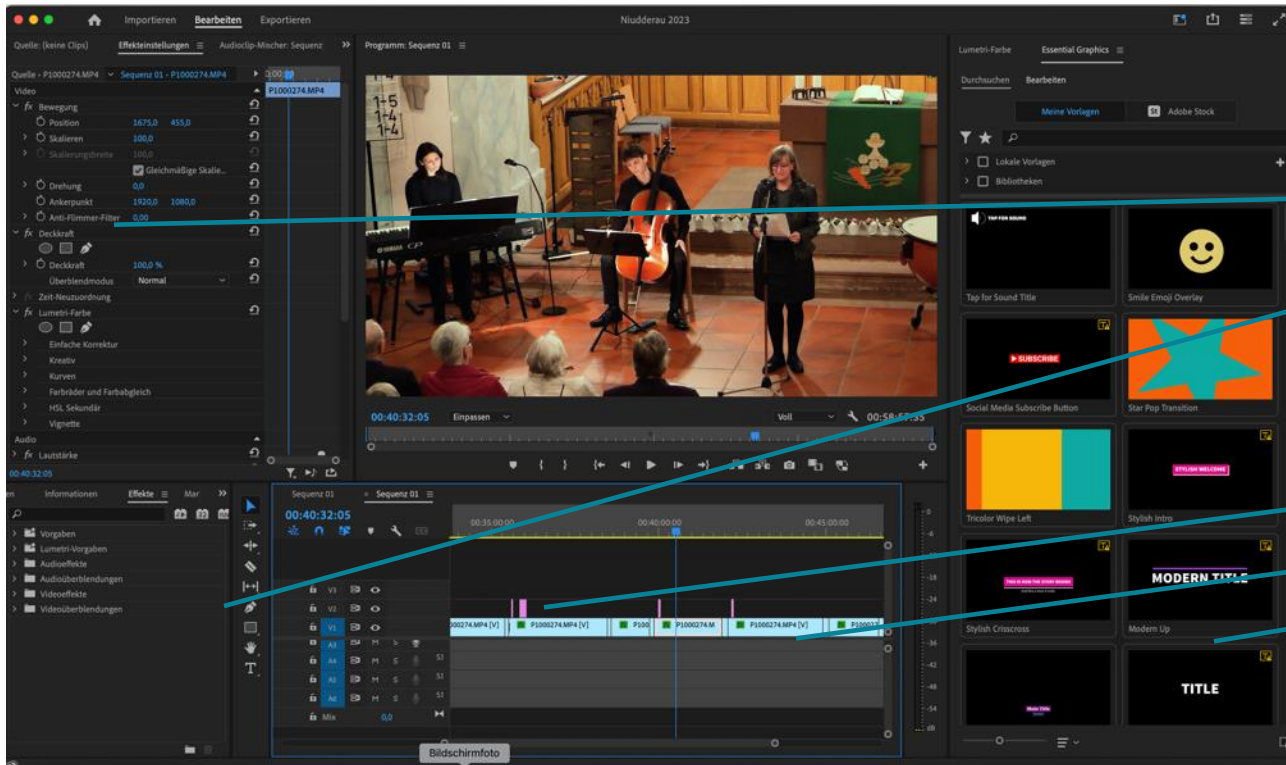


Ringlicht



Technisches: Schnittprogramm

○ Grundfunktionen

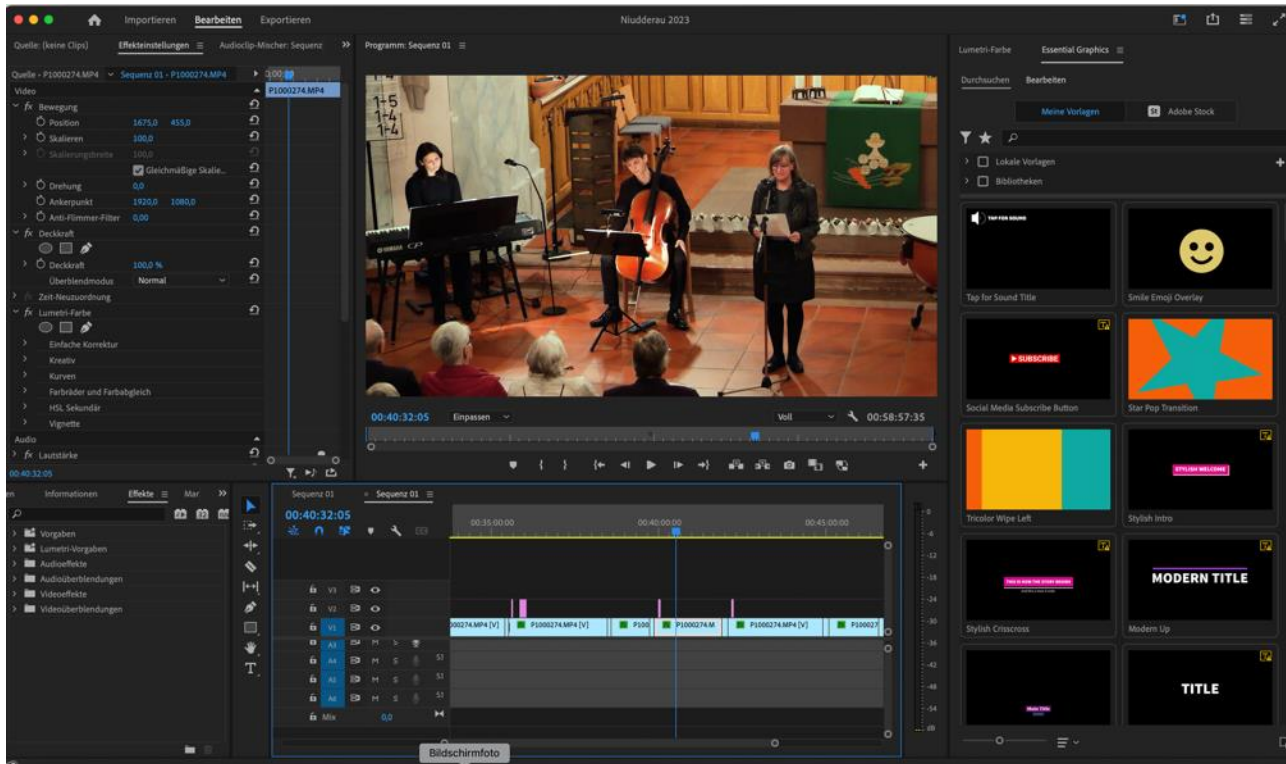


- Material organisieren
- Effekte bereitstellen:
- Toneffekte
- Bildeffekte
- Tonbereinigung
- Rohschnitt einfach machen
- Bild und Ton trennen
- Titel bereitstellen
- Export in verschiedene Formate



Technisches: Schnittprogramm

○ Schnittprogramme



- Kostenlose Schnittprogramme:
- Shotcut
- iMovie
- KDEN live (App)



Kriterien für die Textauswahl

- Realisierbarkeit (Orte, Motive, Personen)
- Anschlussfähigkeit an die Lebenswelt der Jugendlichen
- Curriculare Anschlussfähigkeit
- Aktualität (auch ältere Texte kommen in Frage)
- Umfang angemessen
- Rollenverteilung möglich



Kriterien für die Textauswahl

- Textsorten: Roman, Erzählung, Kurzgeschichte, Theaterstück, Gedicht: Sind alle Textsorten gleich gut verfilmbar?





Ein Beispieltext

Herbsttag

Herr: Es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

(Rainer Maria Rilke)



Zeitmanagement

- Zeitrahmen möglichst weit setzen. Evtl. Abgabetermin für ein Festival?
- Auch ein bescheidenes Projekt ist ein Projekt.
- Um Druck vor dem Gesamtergebnis zu minimieren und nicht die ganze Arbeit auf den letzten Drücker zu erledigen: Zwischenschritte vereinbaren.
- Wann muss was fertig sein?
- Evtl. einen Zeitwächter bestimmen. Zeitstrahl im Klassenraum aufhängen oder im digitalen Raum.
- Kommunikation der Zwischenschritte in der Gesamtgruppe. Motivation hochhalten.



Arbeitsformen

- Klassenverband als ganzer
- Klassenverband geteilt
- AG
- Projektwoche



Organisatorisches

- Rollenverteilung in der Gruppe. Brainstorming: Welche Filmberufe gibt es?
- Planung: Ideen organisieren, Abläufe festlegen, Termine
- Orte und Personen klären. Einholen von Drehgenehmigungen.

Ein Beispiel: <https://www.offenbach.de/presse/oeffentlichkeitsarbeit/onlineantrag-drehgenehmigung.php>

- Phase der Fertigstellung des Films: Rollenverteilung zwischen Schnitt und Grafik/Titeln.
- Eventuell eine Werbemaßnahme für den Film entwerfen mit eigenen Produkten: Flyer, Plakat, Trailer (gut geeignet für größere Gruppen).



Recht am eigenen Bild

Alle rechtlichen Hinweise sind ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Abgebildete Personen haben ein Recht am eigenen Bild.

Dies erfordert eine Einwilligungserklärung der abgebildeten Personen und der Erziehungsberechtigten mit ...

- Art der Aufnahme
- Beschreibung des Vorhabens / des Zwecks
- Art / Form / Ort der Veröffentlichung, insbesondere in digitaler Form
- Zeitraum der Veröffentlichung (mit Zeitpunkt der Löschung)
- Hinweis auf Freiwilligkeit und die Möglichkeit zum Widerruf

Die bearbeitbare Vorlage „Einwilligung Schüler in Veröffentlichung von Fotos und Videos“ des Hessischen Datenschutzbeauftragten für eine Einwilligungserklärung finden Sie auf:

<https://datenschutz.hessen.de/datenschutz/hochschulen-schulen-und-archive/formulare-und-muster>





Film planen

- Inhalte / Bildideen (Drehs) sammeln und organisieren
- Einstellungsgrößen beachten und ihre psychologische Wirkung



Detailaufnahme



Nahaufnahme



Supertotale



Film planen: Zusammenfassung

- Organisatorische Planung des/der Drehs:
- Personen
- Ausstattung
- Kostüme
- Technische Ausrüstung
- Zeitplanung



Film planen

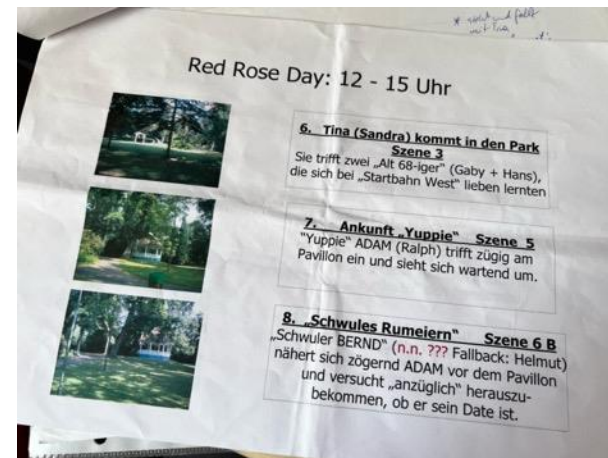
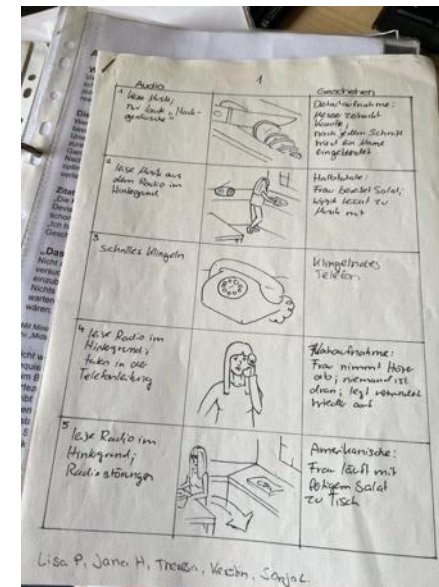
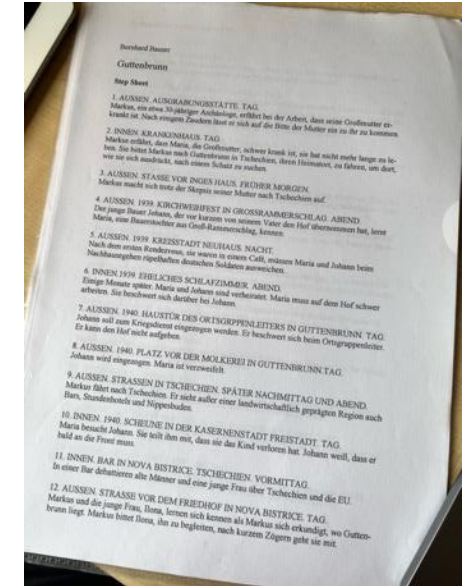
- Stepsheet / Step Outline



- Storyboard



- Drehplan





Dreharbeiten

- Gute Organisation: Wohlfühlatmosphäre herstellen
- Technik funktioniert, Akkus sind aufgeladen, Licht nicht zu grell, Ton nicht übersteuert
- Bei längeren Drehs Catering organisieren
- Bei Handyfilm: Querformat beachten





Dreharbeiten

- Rollenverteilung einhalten: Regie, Regieassistent, Kamera, Ton, Licht, Schauspielerinnen und Schauspieler, Continuity usw.
- Immer wieder Rückversicherung beim Stepsheet/Storyboard, aber nicht sklavisch. Raum für Spontaneität und neue Ideen.
- Kontrolle der Aufnahmen, um aufwändige Nachdrehes zu vermeiden





Schnitt und Ausgabe des Films

- Schnittprogramm ist verfügbar und funktioniert einwandfrei
- Speicherplatz groß genug und verfügbar auf dem Schulnetzwerk
- Materialsichtung und Auswählen von Outtakes
- Arbeitsteilung: Gruppe für Schnitt, Gruppe für Titel, Grafik und Abspann, oder verschiedene Versionen aufgrund desselben gedrehten Materials





Schnitt und Ausgabe des Films

- Bild- und Tonebene unabhängig voneinander sehen und bearbeiten.
- Umgang mit Effekten / Übergängen
- Umgang mit Bild- und Tonverbesserungstools
- Zwischenaufführungen, um Arbeitszyklen und Reflexion zu ermöglichen
- Überprüfen und Ausspielen des Films. Welches Format, welche Auflösung ist wofür geeignet?

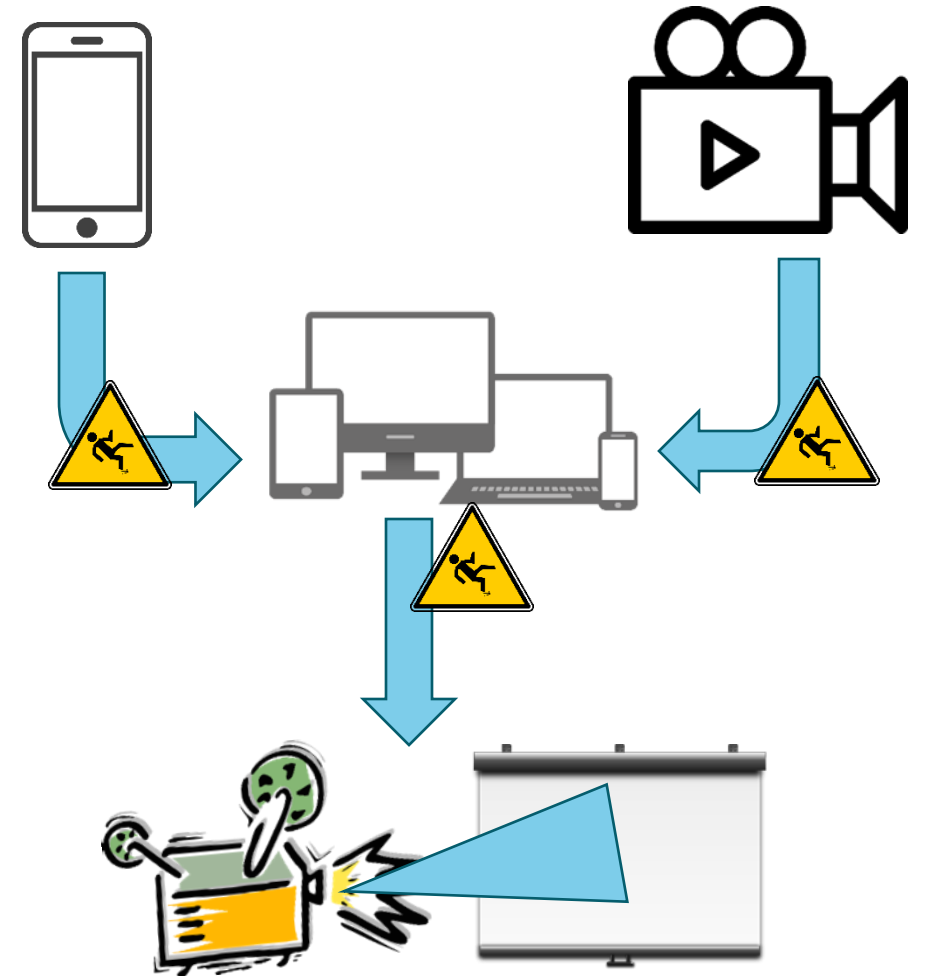




Produktionsmöglichkeiten: Geräte, Hardware, Software

Übertragung der Videodateien

- Fehlende Übertragungskabel
- Je moderner ein Handy, desto problematischer
- Geschützte Schulnetzwerke (Treiber-Update).
- Kein offenes WLAN, Videodateien zu groß für Funknetz.
 - vorher testen
 - zuhause erledigen (z.B. per USB-Stick mitbringen, Upload auf Schulplattform)





Was folgt?

- Mit dem Ende des Projekts ist der Lernzyklus noch nicht zu Ende
- Schulaufführung / Festivaleinreichung / Jeder erhält eine Kopie
- <https://www.film-hessen.de/netzwerk/filmfestivals/>
- <https://www.filmfestivals4u.net>
- Wichtigste Festivals in Hessen: Visionale, MediaSurfer, meine Ausbildung, jung und abgedreht, Lucas, Werkstatt der jungen Filmszene
- Jeder macht Werbung dafür in den persönlichen Netzwerken
- Es könnte jetzt noch ein Trailer, ein Plakat, ein Flyer usw. für die Aufführung/en entstehen.
- Mit den Lernenden besprechen. Was lief gut, was lief weniger gut, worin liegt der Lernzuwachs, was könnte ein lohnendes Anschlussprojekt sein?



KMK-Strategie »Bildung in der digitalen Welt« (2016)

1. Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

PORTFOLIO Medienbildungskompetenz (Erlass 2017)

1. Medientheorie und Mediengesellschaft
2. Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes
3. Mediennutzung
4. Medien und Schulentwicklung
5. Rolle der Lehrkraft und Personalentwicklung

WIE ES WEITERGEHT ...

- Filmprojekte in der Sekundarstufe 1 (22.4., 14:30 – 16:30)
- <https://schulportal.hessen.de/veranstaltungen/filmprojekte-in-der-sekundarstufe-i-11/>
- KI – Bildmanipulation erkennen



>> <https://t1p.de/SPH-Fortbildungen>



Informationen zum Schulportal Hessen



Status



Technische Infos



Support



WIE ES WEITERGEHT ...

<https://mo1300.bildung.hessen.de/enrol/index.php?id=893>

Moodle-Kurs dieser Präsentation:
Gast-Zugang: FilmProjekt



>> <https://t1p.de/SPH-Fortbildungen>





Fortbildungen für Ihre Fachschaft / Ihr Team / Ihre Schule:

- Veranstaltungen für einen geschlossenen Kreis von Teilnehmerinnen und Teilnehmern – Anfragen über unser Koordinationsteam:
fortbildung@bildung.hessen.de
- Gestaltung eines hybriden pädagogischen Tages mit Angeboten aus unserem Wochenplan – Beratung und Koordination durch unser Team *Pädagogische Tage hybrid*:
pt@bildung.hessen.de



Leitung Dezernat Medien, LA II.3

Ingo Antony

ingo.antony@kultus.hessen.de

Stellvertretende Leitung Dezernat Medien, LA II.3

Markus Pleimfeldner

markus.pleimfeldner@kultus.hessen.de